



Bischof Graf Kollonitsch führt nach dem Entfalle Wiens die Kinder der ermordeten christlichen Gefangenen aus dem Türkenlager in die Stadt.  
(Nach einem Gemälde von Karl Rabl.)

schleppten sie mit fort in die Gefangenschaft. Diese Unglücklichen mußten als Sklaven dienen. So wurden auch viele Kinder ihrer Eltern beraubt und dem Elende überlassen. Die Kinder irrten umher ohne Obdach, ohne Nahrung und Kleidung. Das sah der fromme Bischof. Er erbarmte sich der Kinder. Er bestellte Wagen und ließ nach der Belagerung 300 Kinder nach Wien führen, gab ihnen zu essen und zu trinken und verpflegte sie auf das sorgfältigste. So wurde Kollonitsch den Verwaisten ein zweiter Vater.

#### 221. Wie Maria Theresia das Alter ehrte.

In dem habsburgischen Kaiserhause herrscht seit vielen, vielen Jahren die schöne Sitte, daß der Kaiser am Gründonnerstage zwölf alten Männern die Füße wäscht. Die Kaiserin verrichtet diese fromme Handlung an zwölf armen, alten Frauen. Ebenso hielt es Maria Theresia, die große Kaiserin, um hiedurch ein Beispiel christlicher Demut zu geben

Unter der Zahl der Greisinnen, die zur Fußwaschung bestimmt waren, befand sich einmal ein Mütterchen von 108 Jahren; aber die schwindenden Leibeskräfte verhinderten es, an der Fußwaschung teilzunehmen. Bitter beklagte sich die arme Frau, daß sie der from-